

Naomi Klein

ÜBER ZÄUNE UND MAUERN

Berichte von der
Globalisierungsfront

Aus dem Englischen von
Heike Schlatterer und Helmut Dierlamm

Campus Verlag
Frankfurt/New York

INHALT

<i>Vorwort</i>	
Zäune der Begrenzung, Fenster der Möglichkeiten	13

I FENSTER DES WIDERSTANDS

<i>Seattle</i>	
Das Coming-out der Bewegung	33
<i>Washington D.C.</i>	
Kapitalismus – die Wiedergeburt eines Begriffs	37
<i>Was nun?</i>	
Die Bewegung gegen die globale Konzernherrschaft muss sich nicht auf einen Zehnpunkteplan einigen, damit sie etwas bewirkt	44
<i>Los Angeles</i>	
Die Ehe zwischen Geld und Politik durchleuchten	60

Prag

Die Alternative zum Kapitalismus ist nicht
der Kommunismus, sondern die Dezentralisierung
der Macht 66

Toronto

Der Kampf gegen die Armut und die Gewaltfrage 69

II**DAS EINZÄUNEN DER DEMOKRATIE****DIE KOLLATERALSCHÄDEN DES FREIHANDELS***Demokratie in Ketten*

Wer profitiert vom Freihandel? 77

Das panamerikanische Freihandelsabkommen

Die Politik ist sich vielleicht einig, aber auf den Straßen
der lateinamerikanischen Städte ist die Debatte
in vollem Gang 82

Zur Hölle mit dem IWF

Argentinien, der einstige Musterschüler des IWF,
fordert eine Wende in der Regierungspolitik 86

Kein Platz für Demokratie

Weil sich eine Stadt einem lukrativen Handelsvertrag
in den Weg stellt, klagt ein Unternehmen vor einem
internationalen Gericht 91

Inhalt

7

Der Krieg gegen die Gewerkschaften

In Mexiko fordern Fabrikarbeiter, dass Nike Wort hält . . . 95

Die NAFTA-Bilanz

Nach sieben Jahren ergeben die Zahlen, die die Vorteile
des Abkommens preisen, keinen Sinn 99

Hohe Zäune an der Grenze

Wenn die Barrieren für den Handel niedriger werden,
erhöhen sich die Barrieren für die Menschen 108

Die Regeln bestimmen – und brechen

Herr Premierminister, wir sind keine Globalisierungs-
gegner, sondern echte Internationalisten 112

DER MARKT SCHLUCKT DAS GEMEINWESEN

Gentechnisch veränderter Reis

Public Relations kann man nicht essen 123

Genetische Umweltverschmutzung

Da manipuliertes Saatgut von einem Feld zum anderen
wandert, wird es bald überhaupt nicht mehr möglich
sein, Lebensmittel mit dem Etikett »GMO-frei« zu
versehen 128

Die Opferlämmer der Maul- und Klauenseuche

Das wichtigste Ziel der Tötung von Vieh in Europa
ist die Erhaltung von Märkten, nicht der Schutz
der öffentlichen Gesundheit 132

Das Internet als Tupper-Party

Wie die Mediengiganten versuchen,
sich den Online-Tausch von Dateien anzueignen 136

Den Widerstand integrieren

Wie die Multis ihre Markenidentitäten der
Post-Seattle-Ära anpassen 140

Wirtschaftliche Apartheid in Südafrika

Nach dem Sieg im Freiheitskampf werden die
alten rassischen Trennlinien durch neue Systeme
der Ausgrenzung ersetzt 144

Giftpolitik in Ontario

Wenn Grundbedürfnisse zu Waren werden 148

Amerikas schwächste Front

Der staatliche Sektor 152

III

**DAS EINZÄUNEN DER BEWEGUNG:
DIE KRIMINALISIERUNG DES PROTESTS**

Grenzüberschreitende Kontrolle

Die Polizei tauscht Einschüchterungstricks aus 159

Präventivgewahrsam

Die Polizei nimmt Puppenspieler in Windsor,
Ontario, fest 163

Überwachung

Es ist einfacher, Aktivisten auszuspionieren, als offen mit ihnen zu diskutieren	167
--	-----

Angst schüren

Die Polizei lässt Demonstrationen bewusst abschreckend wirken, wer will da noch demonstrieren?	171
--	-----

Die Petition von »Citizens Caged«

Ein offener Brief an Jean Chrétien vor dem Amerikagipfel	175
--	-----

Infiltration

Polizisten in Zivil verhaften friedlichen Organisator beim Protest gegen die panamerikanische Freihandelszone	179
---	-----

Willkürliches Tränengas

Giftige Dämpfe bei den FTAA-Protesten bringen ungleiche Gruppen einander näher	183
--	-----

Gewöhnung an Gewalt

Jahre der Brutalität kulminierten schließlich im Tod des italienischen Demonstranten Carlo Giuliani	188
---	-----

Drohungen

Die italienische Regierung greift nach Genua hart durch	191
---	-----

Im Spektakel gefangen

Wird das ein McMovement?	195
--------------------------------	-----

IV

AUS DEM TERROR KAPITAL SCHLAGEN

<i>Die brutale Rechnung mit dem Leiden</i>	
Wenn manche Leben mehr zählen als andere	201
 <i>Die neuen Opportunisten</i>	
Die Verhandlungen über Handelsabkommen werden nun im Geist eines heiligen Krieges geführt	211
 <i>Kamikaze-Kapitalisten</i>	
Bei den WTO-Gesprächen in Katar waren die Mitglieder der Verhandlungsdelegationen die wahren Gläubigen . .	215
 <i>Die furchtbare Wiederkehr der großen Männer</i>	
Wenn einige wenige beschließen, überlebensgroß zu sein, werden wir alle zertrampelt	219
 <i>Amerika ist kein Hamburger</i>	
Amerikas Versuch, seine »Markenidentität« im Ausland zu erneuern, könnte ein schlimmerer Flop werden als New Coke	223

V

FENSTER ZUR DEMOKRATIE

<i>Demokratisierung der Bewegung</i>	
Beim ersten Weltsozialforum konnte keine einzelne Agenda die Diversität fassen	233

Rebellion in Chiapas

Subcomandante Marcos und die Zapatisten inszenieren eine Revolution, die mehr auf Worte als auf Kugeln vertraut	249
---	-----

Italiens soziale Zentren

In besetzten Lagerhäusern öffnen sich Fenster zur Demokratie	266
---	-----

Die Grenzen politischer Parteien

Der Sprung vom Protest zur Macht muss an der Basis vorbereitet werden	270
--	-----

Vom Symbol zur Substanz

Nach dem 11. September sind konkrete politische Alternativen sowohl zum religiösen als auch zum ökonomischen Fundamentalismus wichtiger denn je ...	277
---	-----

<i>Danksagung</i>	292
-------------------------	-----

<i>Quellenverzeichnis</i>	295
---------------------------------	-----

<i>Register</i>	298
-----------------------	-----